

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	1
I. DIE METHODISCHEN GRUNDLAGEN	11
I.1. DIE BEDEUTUNG DER LEBENSWELT UND DIE FRAGE NACH MENTALITÄT	11
I.1.1. Das Konzept der Lebenswelt	11
I.1.2. Zum Begriff der kollektiven Identität	18
I.1.3. Zum Begriff der Mentalität und der Mentalitätsgeschichte	20
I.1.4. Mentalität oder kollektive Identität?	30
I.1.5. Zum Verständnis narrativer Quellen	32
I.1.6. Stereotype als Teil des Wissensvorrats	36
I.1.7. Die Rolle von Erinnerung im Prozess der Identitätsbildung	42
I.2. HISTORIOGRAPHIEN, VOLKSROMANE UND HAGIOGRAPHIEN ALS MENTALITÄTSGESCHICHTLICHE QUELLEN	44
I.2.1. ZUM AUSSAGEWERT HISTORIOGRAPHISCHER QUELLEN ODER: GESCHICHTSSCHREIBUNG ALS GESCHICHTSINTERPRETATION	44
I.2.2. EPISCHE TEXTE UND VOLKSROMANE	57
I.2.2.1. Einleitung	57
I.2.2.2. Zur Historizität der Überlieferungen des Volksromans	60
I.2.2.3. Zur erzieherischen Funktion des Volksromans	65
I.2.2.4. Anatolisch-türkische Volksromane als historische Quellen	66
I.2.2.5. Das Verhältnis des Volksromans zum Geschichtsbewusstsein	74
I.2.2.6. Zur Frage der Rezipienten	75
I.2.3. ZUR HAGIOGRAPHIE	81
I.2.3.1. Zum hagiologischen Forschungsstand	81
I.2.3.2. Zur sozialen Funktion der Hagiographie	93
I.2.3.3. Zur Aussagekraft hagiographischer Quellen	101
I.2.3.4. Zusammenfassung	104